



Motion Bühler Adrian und Mit. über Corona-Krise für Innovations-offensive und Bürokratie-Abbau nutzen

eröffnet am 18. Mai 2020

Der Regierungsrat wird eingeladen, in einem Planungsbericht oder einer anderen geeigneten Form aufzuzeigen, mit welchen Massnahmen er die Innovation fördern und den Abbau der Bürokratie beschleunigen will. Sofern es zeitlich möglich und inhaltlich sinnvoll ist, sollen auch die Erkenntnisse der übergeordneten kantonalen Digitalisierungsstrategie (zurzeit in Erarbeitung) in den Planungsbericht einfließen.

Begründung:

Wir anerkennen die bisherigen Anstrengungen im Kanton Luzern, die Verwaltung zu digitalisieren, die Prozesse zu verschlanken und die Rahmenbedingungen für die Luzerner Wirtschaft zu optimieren. Es ist viel gegangen im Kanton Luzern. Die aktuelle Corona-Krise erfordert aber zusätzliche systematische Impulse und Massnahmen. Wir laden den Regierungsrat darum ein, Massnahmen in mindestens folgenden Handlungsfeldern zu entwickeln:

1. Bürokratie abbauen: Der Planungsbericht soll kantonale Massnahmen aufzeigen, wie KMU unabhängig von einem Rechtsbereich oder von der Branche entlastet werden können (z.B. Verwaltungsprozesse, Verkürzung der Umsetzungsfristen, Beschleunigung der Verfahren oder volkswirtschaftliche Verträglichkeitsprüfung neuer Regelungen usw.). Gleichzeitig sind auch einzelne Bereiche und Gesetze (z.B. Sozialversicherungen, Bau- und Umweltrecht, Strassenverkehrsrecht, Gewerbepolizei und Gastgewerbe), die sich administrativ belastend auswirken können, kritisch zu prüfen.
2. Innovation fördern: Im Legislaturprogramm hält der Kanton fest: «Luzern steht für Innovation». Der Regierungsrat wird eingeladen, diese Vision mit einem Massnahmenpaket zu konkretisieren. Der Planungsbericht soll beispielsweise aufzeigen, wie der gegenseitige Innovations-, Wissens- und Technologietransfer zwischen den drei Hochschulen und der Luzerner Wirtschaft verbessert werden kann.
3. Steuerliche Anpassungen prüfen: Der Kanton Luzern hat die Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) entsprechend seiner finanziellen Möglichkeiten umgesetzt. Der Planungsbericht soll aufzeigen, in welchen Steuerbereichen im Kanton Luzern für Unternehmen generell und für innovative und forschungsintensive Unternehmen im Speziellen gute Bedingungen bestehen, beziehungsweise wo Handlungsbedarf besteht.
4. Digitalisierung vorantreiben: Die Corona-Krise hat gezeigt: Vieles, wofür man früher ins Auto oder in den Zug gestiegen ist, geht plötzlich auch vom heimischen Schreibtisch aus. Diesen Schwung gilt es zu nutzen und «Quick-Wins» zu realisieren. Zurzeit wird eine übergeordnete kantonale Digitalisierungsstrategie erarbeitet. Sofern es zeitlich möglich und inhaltlich sinnvoll ist, sollen die Erkenntnisse dieser Strategie in den Planungsbericht einfließen.

Bühler Adrian
Peyer Ludwig
Lichtsteiner-Achermann Inge
Schärli Stephan
Roos Guido
Schnider-Schnider Gabriela

Krummenacher-Feer Marlis
Bucher Markus
Piazza Daniel
Jung Gerda
Affentranger-Aregger Helen
Nussbaum Adrian
Zurkirchen Peter
Kaufmann-Wolf Christine
Frank Reto
Piani Carlo
Lipp Hans
Rüttimann Daniel
Müller Pius